





Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis  
&  
Carmina in nuptiis





Gluckwünschender Zuruff/

By  
Des Ehrenvesten Vorlehtbarn und Wol-  
gelahrten

Herrn Carl Heinrich  
Beckers/

Fürstl. Erz-Stift. Magdeb. Wolver-  
ordneten Rent-Sammer Schreibers/

Mit  
Der Viel Ehren Tugendreicher  
Jungfer

Hippoliten Dorotheen/  
Herrn D. Bruno Stiflers/ Seel.  
Ehlich-hinterlassenen Tochter/

am XXXI. Jan. des 1679. Jahrs  
angestellter

Hochzeit-Freude.

---

Hall in Sachsen/  
gedruckt bey Melchior Delschlegeln.



**D**en Wuutsch / den Ich hier soll ablegen/  
kurz zu fassen/  
Weil mir Zeit und Geschafft ein mehrers  
nicht zu laessen:

Wuutsch ich der Jungfer Braut / daß Sie  
daß alles hab/

Was / Ihrem Nahmen nach / mag heissen  
Gottes Gab.

Daß Sie der grosse GOTT mit reichen Gaben  
segne;

Daß Ihnen Benderselts kein Unfall nie be-  
gegne:

Daß sie genießen stets der Liebe Freunds-  
ligkeit;

Dardurch auch werd verfährt des Creuzes  
bitterkeit.

Daß / wie Ich nochmahls wuutsch von Herzen/  
Ihr jung-freyen

Sie stets erfreuen mög / und nimmermehr  
gereuen:

Daß Sie auch übers Jahr / samt Ihrer  
Frucht der Eh/

Mit Vnsrer Lieben Frau gesundt zur Kir-  
chen geh.

Ehlfertig / doch Treuhertig  
aufgesetzt von

Christian Werner.



**Æ** Mula virtutum Matris dum jungitur, inquit:  
Conjugium fecit provida cura DEI.  
Ergo felices nimium, nimiumque beatos  
Quos thalamo junxit provida cura DEI.  
Vivite concordēs animis, & tristia quaque  
Expellat thalamo provida cura DEI.

Volante pennā apposuit  
O. C. N. à P.

~~~~~

**S**t denn Cupido nicht ein unverschämter Gast/  
Er bittelt ohne Scheu zwey mal vor einer Thüre/  
Als ob man seine List so leichtlich nicht erfähret/  
So aber wird er nun gar billig angefast/  
Halt inne/halt/du hast nur neulich noch gekriegt  
Ein Stück auß diesem Hauß/und wilt schon wieder kommen/  
Und eh' man sichs versteht/hat er schon weggenommen  
Noch eine Stifferin. Herr Becker wird vergnügt  
Und leteget sie von Ihm. Wir gönnen ihm die Braut/  
Und wünschē Glück darzu: Des Himmels Gnaden-Regen/  
Besuche dieses Paar mit überhäufften Segen/  
So sind sie wohl beschenkt/so sind sie wohl getraut.

Zu Ehren gefallen scherzte also glück.  
wünschend

### Ein bekanter Freund.

~~~~~

**S**inn Cato eine Frau ein nöthig übel nennet/  
Und Sie vor eine last des Ehemanns erkennet/  
So redet Er also/weil Er noch nicht erland/  
Wie nützlich und löblich sey der heylig Ehestand.  
Ein:



Ein bessers lehret uns die Schrift von diesen Stände/  
Daß Er sey Heilig/Rein und Ruh dem ganzen Lande/  
Daß wenn er mit Gebet recht angefangen sey/  
Werd auch als denn der Mensch von vielen übel frey.  
Diß hat/ Herr Bräutigam/ Er auch gewiß betrachte/  
Sich zu verehlichen daher vor gut erachte/  
Und hat nunmehr von GOTT die durch Gebet erlange/  
Wie welcher heute Er bey seiner Hochzeit prangt.  
Ich wünsche Glück darzu/ GOTT woll in Gnaden geben  
Daß Er mit seiner Braut sehr lange möge leben  
Einträchtig: GOTT verleh dazu gesunde Zeit  
Und nebenst reichlichen Auskommen Fruchtbarkeit.

Chilianus Stiffer.





llr,  
59.

llr,  
70.

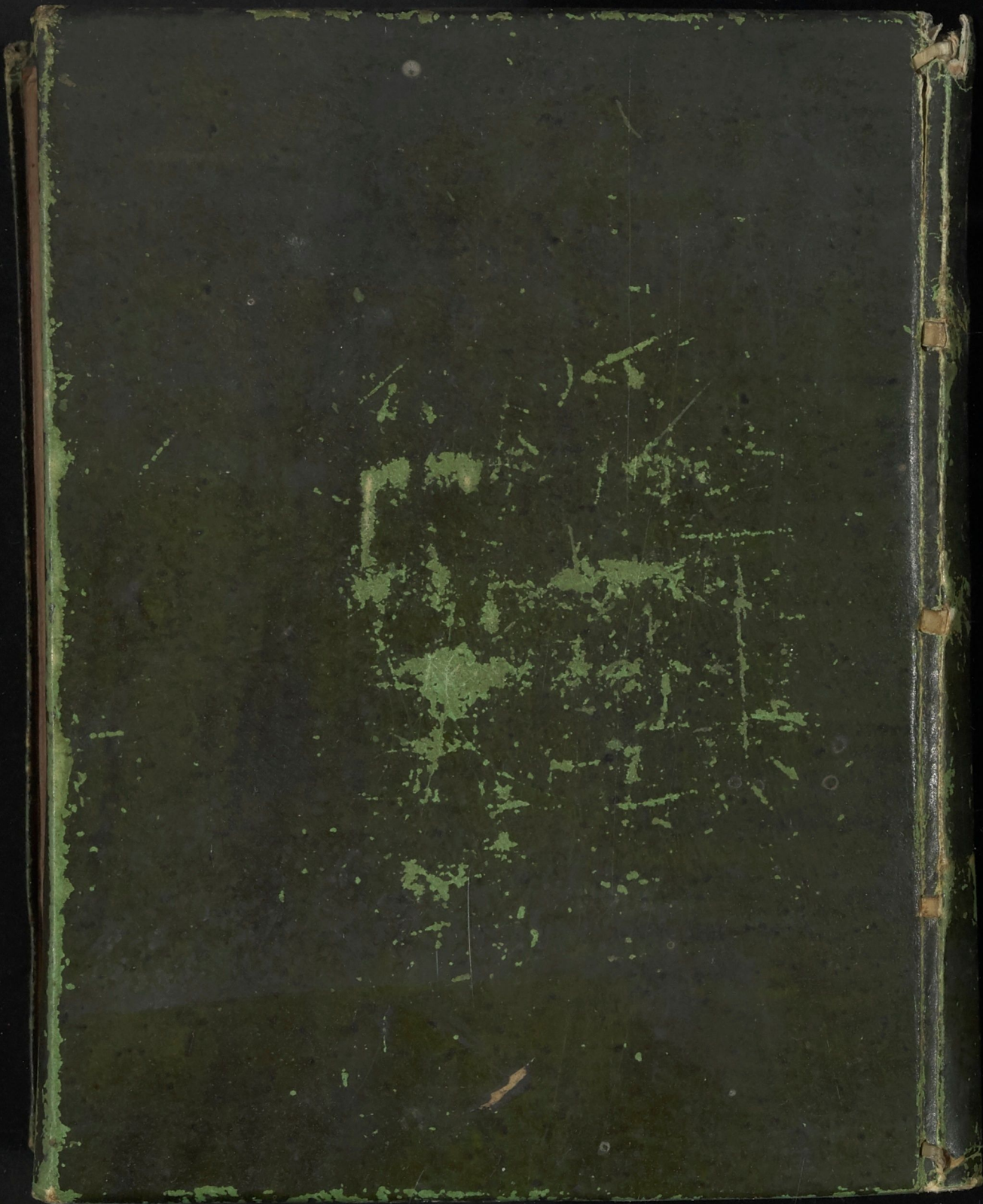
72.  
71  
C

llr.  
72

>









56 20.

Gluckwünschender Zuruff/

Ben  
Des Ehrenvesten/ Vor Achtbarn und Wol-  
gelahrten

Herrn Carl Heinrich  
Beckers/

Fürstl. Erz-Stift. Magdeb. Wolver-  
ordneten Rent-Cammer Schreibers/

Mit  
Der Viel Ehren Tugendreichen  
Jungfer

